

aktuell

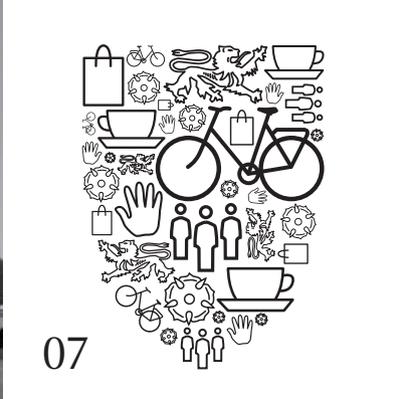
DAS KUNDENMAGAZIN JUNI 2014 12. JAHRGANG



Gemeinnütziger Spar- &
BAUVEREIN
FRIEMERSHEIM eG



04



07



08



10



24

Impressum

Gemeinnütziger Spar- und
Bauverein Friemersheim eG
Kaiserstraße 53
47229 Duisburg
Telefon (02065) - 9459-0
Telefax (02065) - 945920
www.bauverein-friemersheim.de

Redaktion: Dietmar Vornweg
Art Direktion: Heike Kmiotek
www.heike-kmiotek.de

Inhalt

- 03 Ehrenamt lohnt!
- 04 DRK Tagespflege
- 07 Wohnen mit Mehrwert
- 08 Fluglärm
- 10 Außenwohngruppe Am Borgschenhof
- 12 Service
- 14 Geschäftsbericht 2013
- 21 Bericht des Aufsichtsrates
- 22 Jubilare
- 23 Ersatzwahlen zum Aufsichtsrat
- 24 Nachbarn helfen...
zu Besuch bei
Roskothen

Bei Fragen rund um Ihren Unitymedia- Anschluss:

Ihre neuen Ansprechpartner:

Uwe Spitzer
Tel: 02563 208 79 03
Mobil: 0173 5972347
E-Mail: hv.uwe.spitzer@unitybox.de

Stephan Spitzer
(in Vertretung von Herrn Spitzer)
Mobil: 0172 3776390
E-Mail: hv.stephan.spitzer@unitybox.de

Otto Giersch, Peter Komp



Beispielhaftes Engagement zum Wohle der Allgemeinheit!

Altersbedingt scheidet Heinz Engelskirchen Mitte des Jahres aus dem Team der Fahrradwerkstatt des Nachbarschaftshilfvereins an der Josefstraße 1 aus. Wir freuen uns, dass Herr Peter Komp sich bereit erklärt hat, gemeinsam mit Otto Giersch den Betrieb dieser – allen Mitgliedern der Genossenschaft und des Nachbarschaftshilfvereins zur

Verfügung stehenden Einrichtung – aufrecht zu erhalten. Unser Dank gilt an dieser Stelle ausdrücklich den genannten Personen! Der persönliche Einsatz auf ehrenamtlicher Basis ermöglicht es uns, auch weiterhin das Projekt Fahrradwerkstatt erfolgreich betreiben zu können.

 **WOHNEN MIT
MEHRWERT**

Angebote und Aktionen
rund um Ihr Zuhause



FAHRRADWERKSTATT

Die Fahrradwerkstatt befindet sich
im Gebäude Josefstraße 1, 47229 Duisburg.

Öffnungszeiten: dienstags 10:00 - 12:00 Uhr
Rufnummer: 01575-4173075

NACHBARN HELFEN - Nachbarschaft Friemersheim e.V.
Kaiserstraße 53, 47229 Duisburg, 02065-94590



Heinz Engelskirchen

DRK Tagespflege

Rheinhausen, Lindenallee 36, 47226 Duisburg

Nach längerer Planungs- und Umsetzungsphase sind wir froh, seit Anfang April 2014 im Erdgeschoss unseres Gebäudes an der Lindenallee 36 das Projekt „DRK Tagespflege“ als weiteren Baustein unseres „Wohnen mit Mehrwert“-Programms anbieten zu können.

Unabhängig von weiteren Modernisierungsarbeiten in den Obergeschossen, die neben energetischen Fassadenverbesserungen umfangreiche Modernisierungsarbeiten in den Wohnungen sowie den Anbau eines Aufzuges beinhalten, stehen bereits jetzt 16 Tagespflegeplätze zur Verfügung. Entnehmen Sie bitte weitere Einzelheiten den folgenden Angaben des Betreibers Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Duisburg e.V..

Das Angebot

Mit der „DRK Tagespflege Rheinhausen“ bietet das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Duisburg e. V., in Kooperation mit dem Spar- und Bauverein Friemersheim eG, ein weiteres attraktives Angebot zur pflegerischen Betreuung für die Bürger in Duisburg-West an.

Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit der DRK Sozialstation-West, dem Nachbarschaftstreff Rheinhausen und dem Begegnungs- und Beratungszentrum Friemersheim, die mit ihrem breiten Angebot an ambulanten Beratungs-, Betreuungs- und Pflegeleistungen in Duisburg-Rheinhausen viele Menschen in ihrer eigenen Häuslichkeit versorgen. Die Tagespflege bietet zum einen Entlastung für die pflegenden Angehörigen, zum anderen eine sinnvolle Alltagsgestaltung für die Gäste durch abwechslungsreiche Angebote. Mit der fachkundigen und liebevollen Betreuung und Begleitung kann die Unterbringung in einer vollstationären Pflegeeinrichtung oft vermieden werden.

Die Aktivitäten im Tagesablauf

Im Tagesablauf hat die abwechslungsreiche Alltags- und Freizeitgestaltung den gleichen Stellenwert wie die Versorgung mit Grund- und Behandlungspflege. Die Gäste werden als Persönlichkeiten mit eigener Lebenserfahrung, ihren Vorlieben, Abneigungen und anderen Eigenheiten respektiert. Das Team bietet den Gästen ein Programm, in das sie entsprechend ihrer Fähigkeiten mit einbezogen werden.

Es ermöglicht ihnen, am öffentlichen sozialen Leben teilhaben zu können:

- 10-Minuten-Aktivierung als Orientierungsrunde
- Gemeinsames Frühstück, Mittagessen und Kaffeetrinken
- Gemeinsames Lesen der Zeitung
- Musische Tätigkeiten wie Singen oder Tanzen
- Gedächtnistraining
- Vor- und Zubereiten von Mahlzeiten
- Seniorengerechte Bewegungsangebote wie Gymnastik, Sitzgymnastik oder Yoga
- Kreatives Gestalten wie Malen, Basteln, Werken
- Tiergestützte Therapie
- Kulturelle Angebote wie Filmvorführungen, Lesekreis
- Ausflüge, Veranstaltungsbesuche, Einkaufsbummel, Cafébesuche
- Feiern und Feste im Jahreskreis

Das Besondere

Die Tagespflege hilft pflegebedürftigen Menschen trotz ihrer Erkrankung ein selbstbestimmtes Leben zu erhalten. Aber auch für Senioren, die keine krankheits- oder altersbedingten Einschränkungen haben, bietet die Einrichtung mit ihrem vielseitigen Angebot die Möglichkeit, viel Zeit in Geselligkeit zu verbringen. Die Solidarität in der Gruppe schafft Vertrauen, Sicherheit und Geborgenheit.

Die großzügigen und barrierefreien Räume laden durch ihre ansprechende Gestaltung und Ausstattung dazu ein, sich wohl zu fühlen. Mit kurzweiligen Aktivitäten können die Gäste angenehme Tage verbringen. Wichtig sind dabei eine ritualisierte Tagesstruktur zur Orientierung und abwechslungsreiche, wohllosierte Reizeangebote. Mit der Tagespflege erfahren pflegende Angehörige eine sinnvolle Ergänzung und Entlastung bei der Betreuung ihrer betagten Familienmitglieder. Die Senioren können deshalb so lange wie möglich in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben, die Pflege und Betreuung werden sichergestellt. Ein Milieu, das an den individuellen Bedürfnissen und Gewohnheiten der Senioren orientiert ist, bietet ihnen Sicherheit und Geborgenheit. Das Betreuungskonzept legt den Schwerpunkt auf eine fördernde und aktivierende Pflege und Betreuung, um die Selbständigkeit jedes Einzelnen weitgehend zu erhalten.

Unsere Leistungen

- Hol- und Bringdienst
- Professionelle Betreuung und Pflege
- Beschäftigungs- und Aktivierungsangebote
- Frühstück, Mittagsmenü, Nachmittagskaffee, kalte und warme Getränke zwischendurch
- Therapeutische und rehabilitative Leistungen
- Tiergestützte Therapie
- Beratung und Unterstützung von Angehörigen
- Enge Vernetzung aller DRK-Dienste
- Schnelle Hilfe aus einer Hand.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter

Ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützen die Angebote der Tagespflege. Sie werden bei ihrem Engagement begleitet und haben bei Interesse auch die Möglichkeit, an einer Schulung zur Demenzbegleitung teilzunehmen.

Die individuelle Finanzierung

Die Kosten für einen Aufenthalt in der Tagespflege unterscheiden sich nach der jeweiligen Pflegestufe. Sie setzen sich zusammen aus dem Pflegesatz, den Kosten für Unterkunft und den Kosten für Verpflegung. Bitte lassen Sie sich von uns beraten, welche Kosten Ihnen entstehen würden.

Kontakt, Informationen und Beratung

DRK Tagespflege Rheinhausen

Lindenallee 36, 47226 Duisburg

Telefon: 02065 / 9 88 56 10

Telefax: 02065 / 9 88 56 29

E-Mail: tagespflege@drk-duisburg.de

Internet: www.drk-duisburg.de

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Claudia Ferrière, Pflegedienstleitung

E-Mail: ferriere@drk-duisburg.de

Sylke Ondrazek, stellv. Pflegedienstleitung

E-Mail: ondrazek@drk-duisburg.de

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 08:00 bis 16:00 Uhr



„Was lange währt, wird endlich gut“

Bereits Ende 2010 kam die Idee auf, in Rheinhausen eine Tagespflegeeinrichtung zu planen. Konkreter wurde es im Oktober 2011, als das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Duisburg e. V. (DRK), gemeinsam mit dem Spar- und Bauverein Friemersheim eG überlegte, in den Räumen des ehemaligen PLUS- und späteren NETTO-Supermarktes an der Lindenallee 36, Ecke Krefelder Straße, eine Tagespflegeeinrichtung zu planen. Es wurden viele Gespräche geführt, Mengen an Informationen gesammelt und gerechnet. Im Januar 2012 wurde dann beschlossen, eine DRK Tagespflege einzurichten.

Warum hat es „lange gewährt“?

Die Einigung zwischen dem DRK und dem Bauverein, dass die ehemaligen Supermarkträume entsprechend der Vorschriften und Auflagen um- und ausgebaut werden und der Abschluss eines Mietvertrages gingen recht schnell.

Die „Leidenszeit“ begann, als monatelang darauf gewartet werden musste, dass der eingereichte Bauantrag endlich genehmigt wurde, was sich leider Quartal um Quartal immer weiter verschob. Eigentlich sollte die Tagespflege ja bereits im Januar 2013 eröffnen, spätestens aber im April 2013. Anfang Oktober 2013 war es endlich soweit – die Baugenehmigung lag vor. Dann dauerte es aber noch einige Monate über den Jahreswechsel hinaus, bis alle Um- und Ausbaurbeiten fertig waren. Am 03. April 2014 wurde die DRK Tagespflege endlich mit einem „Tag der offenen Tür“ den Rheinhausener Bürgern vorgestellt und viele kamen, um sich die schönen neugestalteten Räumlichkeiten und die Ausstattung anzusehen. Ab Mitte April konnten die ersten Tagesgäste vom DRK-Team begrüßt werden.

Die Tagespflegeeinrichtung ist für 16 Tagesgäste ausgelegt. Die Zielgruppe sind alle alternden pflegebedürftigen Menschen, denen mit dem Verbleib in der eigenen Häuslichkeit, ergänzt um die Möglichkeiten der Tagespflege, eine weitgehend selbständige Lebensführung ermöglicht werden soll.

Ein Schwerpunkt der Tagespflege ist die Betreuung von Menschen mit Demenz, was in der Konzeption natürlich berücksichtigt worden ist. Die vorhandenen Selbstversorgungsfähigkeiten der Menschen sollen erhalten und möglichst wieder verbessert werden, Fähigkeiten, die verloren gegangen sind, sollen erkannt und reaktiviert werden. Ein klar strukturierter Tagesablauf, mit festen Zeiten für die Mahlzeiten und die verschiedenen Aktivitäten, unterstützt die Fähigkeit, sich zu orientieren. Rücksichtnahme auf die individuellen Bedürfnisse und Lebensgewohnheiten der Senioren bieten ihnen Sicherheit und Geborgenheit.

Das Betreuungskonzept legt den Schwerpunkt auf eine fördernde und aktivierende Pflege und Betreuung, um die Selbständigkeit des Einzelnen weitgehend zu erhalten. Ein Teil des Konzeptes ist es, täglich selber frisch zu kochen. Dabei können die Tagesgäste, entsprechend ihrer Möglichkeiten und wenn sie möchten, auch aktiv mitmachen. Das DRK-Mitarbeiterteam hatte im Vorfeld der Eröffnung mit Hochdruck an den vielen kleinen und großen Vorbereitungen gearbeitet und sich gefreut, endlich starten zu können. Es setzt sich aus verschiedenen Fachkräften für Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft zusammen und gestaltet für die Tagesgäste von montags bis freitags, von 8:00 bis 16:00 Uhr, ein abwechslungsreiches Angebot. Wer für sich oder einen Angehörigen konkrete Fragen hat oder in der Tagespflege einen Schnuppertag verbringen möchte, kann einen individuellen Beratungstermin vereinbaren. Der Aufenthalt in der Tagespflege ist einfach zu organisieren, die recht komplizierte Finanzierung aber leider nicht so einfach zu erklären. Das geht nur in Ruhe bei einem ausführlichen Beratungsgespräch, gerne auch zu Hause.

Wer weitere Informationen wünscht oder sich die Tagespflege einmal ansehen möchte, kann sich an Frau Claudia Ferrière oder Frau Sylke Ondrazek wenden.

DRK Tagespflege Rheinhausen
Lindenallee 36, 47226 Duisburg
Telefon 02065 / 9 88 56 10



WOHNEN MIT MEHRWERT

Und plötzlich war alles anders!

Bevor das Bett aufgesucht wird, wird nochmal zur Toilette gegangen, wie jeden Abend. Es ist so wie überall, womit aber niemand rechnet, plötzlich ein Sturz. Warum?? Das kann hinterher keiner beantworten. Der Mann versucht sich noch abzufangen, stürzt aber, wie hier geschehen, auf die rechte Schulter. Die Schulter schmerzt, klar durch den Fall. Wird schon besser werden, so denkt er. Am nächsten Tag, es ist ein Samstag, wurden die Schmerzen schlimmer. Seine Schwester ist mittlerweile auch vor Ort, sie bestellen ein Taxi und fahren zum Krankenhaus.

Was folgt: OP – 14 Tage Krankenhausaufenthalt. Der behandelnde Arzt und der Pflegedienst müssen informiert werden. Der Patient hat eine insulinpflichtige Diabetes, daher war der Pflegedienst täglich bei ihm zu Hause. Während des Krankenhausaufenthaltes besuchten wir ihn im Wechsel, eine weitere Nachbarin und ich. Sie übernimmt auch das Waschen der Wäsche. Dann kommt der Entlassungstag, was muss noch organisiert werden? Der Hausarzt wird angerufen, der Bericht vom KH dort abgegeben, neue Medikamente und Krankengymnastik bestellt. Der Pflegedienst wird wegen des weiteren Einsatzes informiert.

Einkaufen geht die Nachbarin, die Schwester wäscht und putzt, ich koche und spüle. Der Krankengymnast kommt regelmäßig und alles geht seinen Weg. Die Rezepte habe ich beim Hausarzt bestellt und die Medikamente aus der Apotheke geholt. Streit gibt es mit der Krankenkasse wegen Übernahme der Kosten für die Körperpflege. Anrufe und Schreiben, nichts geschieht, die KK lehnt es ab. Ein Mensch, der übergewichtig ist, die rechte Schulter und den Arm nicht bewegen kann, wie soll er sich waschen?

Ich habe die Hotline der KK angerufen und eine Pflegestufe beantragt. Die Unterlagen ausgefüllt, vom Hausarzt eine entsprechende Bescheinigung geholt und die Unterlagen eingereicht. Letzte Woche war der Medizinische Dienst vor Ort, es wurde ein Gutachten über den Patienten geschrieben und nun hat er die Pflegestufe 1 bekommen. Zusätzlich wurden ein Wannen-Lifter befürwortet und eine Toilettensitzerhöhung. Die Toilettensitzerhöhung ist mittlerweile geliefert. Der Lifter wird noch geliefert. Die Körperpflege ist durch den Pflegedienst gesichert, die Schwester übernimmt die Hausarbeit und ich habe das Kochen für ihn einstellen können. Er muss jetzt versuchen wieder einiges selber zu regeln.

Für Telefonate und das Ausfüllen von Anträgen bin ich weiterhin für ihn da.



Christina
Roßner

ALLEIN, ABER NICHT EINSAM

Mein Angebot:
Praktische Begleitung in
allen Lebenslagen ist
meine Passion.
Im Rahmen der
Nachbarschaftshilfe
biete ich Ihnen meinen Rat
und meine Hilfe an.

Sie erreichen mich
unter der Rufnummer:
0157-70353391

 **WOHNEN MIT
MEHRWERT**

Angebote und Aktionen
rund um Ihr Zuhause

Fluglärmhafen - der laute Nachbar

Infos und Gedanken zur geplanten Ausweitung der Betriebsgenehmigung für den Flughafen Düsseldorf

Ende Februar fand im Clarenbachhaus eine erste Informationsveranstaltung zur geplanten Erweiterung der Betriebsgenehmigung für den Düsseldorfer Flughafen statt. Die Umweltgruppe West, die Bürgerinitiative Saubere Luft e.V. und der BUND Duisburg informierten über die Planung, in den hoch frequentierten Sommermonaten die Zahl der Flugbewegungen von 45 auf 60 je Stunde zu erhöhen. Da Friemersheim im Bereich einer der gängigen Flugkurven für Starts am Flughafen Düsseldorf liegt, würde eine Genehmigung dieser Erweiterung auf jeden Fall mehr Lärmbelastung mit sich bringen. Aus diesem Grund haben sich die Anwesenden auf der Versammlung entschieden, zusammen mit zahlreichen Bürgern, Gemeinden und Städten, die oft noch viel mehr betroffen sind als wir, gegen dieses Vorhaben Widerstand zu entwickeln. Wir, die Umweltgruppe West, die Bürgerinitiative Saubere Luft e.V. und die Kreisgruppe des BUND Duisburg werden in dieser Sache in Zukunft des Öfteren von uns hören lassen. Zum Einstieg zitieren wir einige ganz persönlichen Gedanken von Ulrich Scharfenrot aus der Umweltgruppe West.

Fluglärmhafen – der laute Nachbar

Viele von uns fliegen ab und an in Urlaub oder auch beruflich. Da macht das Fliegen noch Freude. Anders sieht es aus, wenn man in der Nähe eines Flughafens wohnt. Da ist ein Nervfaktor vorprogrammiert. Glücklicherweise ist hier, wenn der Flughafen nur von 6:00 bis 22:00 starten darf. Also quasi ein Nachtflugverbot gilt. Quasi deshalb, weil auch nach dieser Zeit teilweise noch gelandet werden darf. In einigen Fällen darf in Ausnahmen sogar mitten in der Nacht gestartet werden. Glücklicherweise darf hier nur jener sein, der einen sehr soliden Schlaf hat.

Erweiterungen

Obwohl den Flughafenbetreibern die Probleme der Nachbarschaft bekannt sind, streben sie beständig nach einer Erweiterung ihrer Flughäfen. Bauen neue Landebahnen oder erweitern diese. So hat der Flughafen Düsseldorf in den vergangenen Jahrzehnten seinen Betrieb kontinuierlich ausgeweitet. Immer nur mit kleinen Schritten. Nicht, weil der Flughafen keine größere Ausweitung möchte, sondern wegen

dem sogenannten „Angerlandvergleichs“, welcher dem Flughafen eine größere Ausweitung untersagt.

Sonst wäre wahrscheinlich längst eine weitere Landebahn, wie in Frankfurt/Main gebaut worden. In München konnten die Bürger einen Ausbau verhindern. Natürlich stecken wirtschaftliche Interessen hinter dem Ausbau und natürlich sind auch Arbeitsplätze an einem Flughafen. Die Frage, die sich stellt, ist allerdings, welches Recht überwiegt? Jenes auf körperlicher Unversehrtheit oder jenes auf Marktwirtschaft?

Lärm macht krank

Dass Lärmbelastungen krank machen, die Lebenserwartung senken und die Leistungsfähigkeit vermindern, zeigen zahlreiche Studien. Hier ist natürlich nicht nur der Fluglärm zu berücksichtigen, sondern auch Straße und Schiene. Diese können teilweise deutlich mehr Lärm erzeugen, allerdings wird insgesamt Fluglärm deutlich negativer wahrgenommen.

Da Lärm krank macht, ist die Erzeugung durch Gesetze eingeschränkt. Dies geht auch auf den Grundsatz der körperlichen Unversehrtheit zurück, der mit Fluglärm verletzt wird. So gesehen ist die Aktivität der Flughäfen Körperverletzung.

Schutzmaßnahmen

Es gibt natürlich Lärmschutzmaßnahmen. Zum Beispiel können Lärmschutzfenster eingesetzt werden. An Lüften ist dann allerdings nicht mehr zu denken, weil ansonsten der Lärm ja wieder eindringt. Das heißt es muss zusätzlich auch eine Lüftungslage her, die ebenfalls lärmgeschützt sein muss. Im Sommer muss sogar eine Klimaanlage sein, weil man sich sonst kaputtschwitzen wird. Die Kombination aus Hitze und Lärm ist ein starkes Hemmnis für erholsamen Schlaf.

Die Flughöhe

Flugzeuge fliegen nicht immer mit gleichem Anstiegswinkel ab. Je nachdem, wie ihnen der Flugkorridor zugewiesen wird, steigen sie steiler oder flacher an. Der Treibstoffverbrauch ist bei flacheren Anstiegen natürlich niedriger, weshalb die Fluglinien diesen bevorzugen. Schließ-



Bürgerinitiative **Saubere Luft** e.V.

lich ist gerade beim Start Treibstoff nicht nur ein Kosten- sondern insbesondere ein Gewichtungsfaktor. Nicht ohne Grund kalkulieren Fluglinien möglichst knapp um hier zu sparen. Dies hat schon zu Notlandungen an anderen Flughäfen geführt. Je mehr Flugzeuge starten und landen, desto mehr dieser Flugkorridore werden ausgelastet. Das heißt: Mit steigendem Flugbetrieb wird auch immer niedriger geflogen. Womit die Belastung deutlich stärker steigt.

Inlandsflüge

Es ist seltsam. Ein Flug innerhalb von Deutschland und teilweise sogar ganz Europa ist meist günstiger, als die entsprechende Bahnreise. Hier können eigentlich nur Subventionen im Spiel sein, denn andernfalls könnten sich die Fluggesellschaften etwas derartiges gar nicht leisten. Aus meiner Sicht überwiegen die Nachteile eines Fluges gegenüber den Vorteilen. Sei es nun im Sinne des Umweltschutzes (Lärm und Treibstoffverbrauch) oder der unsinnigen Regel für den angeblichen Schutz des Flugverkehrs mit Flüssigkeiten unterhalb einer bestimmten Menge, die einem die Mitnahme von Medikamenten und Toilettenartikeln erschwert.

Dazu kommt noch der Weg zum Flughafen mit den ganzen Formalitäten, sodass Inlandsflüge aus meiner Sicht nur in den wenigsten Fällen wirklich Sinn machen und es verwundert, warum diese CO²-Schleudern überhaupt fliegen dürfen. Nur auf Langstrecken können Flugzeuge wirklich ihre Vorteile ausspielen.

Grundstückspreise

Neben den gesundheitlichen Schäden gibt es aber auch andere Auswirkungen, die alle Städte um Flughäfen mehr oder weniger stark treffen. Länder und Kommunen profitieren unmittelbar von dem Wert eines Hauses über die Grunderwerbs- bzw. Grundsteuer. Nun ist es aber so, dass durch Fluglärm der Wert eines Hauses sinkt. Nach einer Untersuchung im Bereich des Flughafens Frankfurt/Main sanken dort die Preise für Immobilien um 0,7 % je Dezibel (Maßeinheit für Lärm). Wenn man bedenkt, wie klamm manche Kommunen sind, verwundert es schon, dass sie von Flughäfen keine Ausgleichszahlungen verlangen.

Verringerung der Arbeitskraft

Wie schon geschrieben; ist Lärm schädlich für den Organismus. Er vermindert unter anderem die Erholbarkeit des Schlafes, da durch den Lärm der Schlaf nicht so tief ist. Die Folge sind Menschen, die weniger erholt sind und damit automatisch empfindlicher auf andere Umwelteindrücke reagieren. Dies könnte zum Beispiel Stress auf der Arbeit sein oder Unaufmerksamkeit. Das heißt Lärm senkt die Leistungsfähigkeit des Individuums...

Wehrt euch!

Akzeptiert nicht einfach den Lärm in eurer Umgebung: es gibt Regeln und nicht nur man selbst muss die einhalten, die anderen auch.

PS: Wer sich engagieren will gegen den zunehmenden Fluglärm kann sich melden bei unserem Bauvereinsmitglied:

Norbert Bömer
Vorsitzender der Bürgerinitiative Saubere Luft e.V.
E-Mail: norbert.boemer@freenet.de
Handy: 01573 4 913 912





AußenWohnGruppe Am Borgschenhof 35-37... mehr als ein Mietshaus!

Lange haben die Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter der ehemaligen „Wohngruppe 3“ der sankt-josef Kinder-, Jugend- und Familienhilfe GmbH auf neue Räumlichkeiten gewartet. Die bisherigen Räume im Kinderheim, das in den 60er Jahren gebaut wurde, entsprechen heute nicht mehr den Anforderungen, um jungen Menschen in schwierigen Lebenssituationen gut gerecht zu werden.

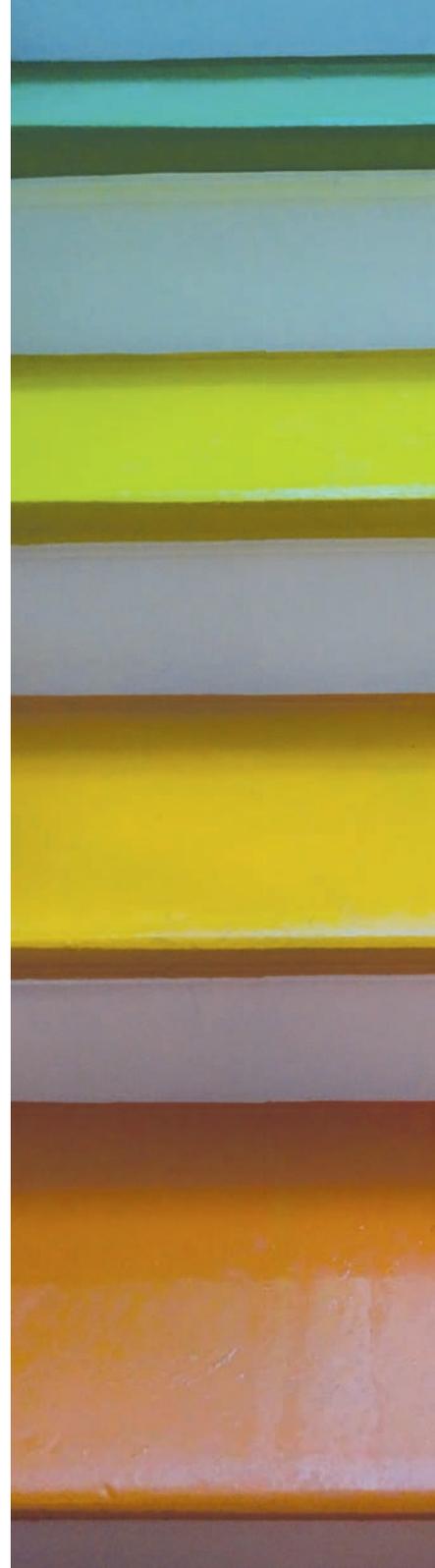
Anfang 2013 war es dann endlich soweit: Ein Haus zum Umbau wurde gefunden und gemeinsam mit der Unterstützung des Spar- und Bauvereins Duisburg Friemersheim eG „wohngruppengerecht“ umgebaut. Bis Oktober 2013 wurde saniert und renoviert, und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Es sind bunte, helle und große Räume zum Zusammenleben entstanden.

Neben sieben Kinderzimmern stehen den Bewohnern fünf Bäder, eine offene Wohnküche, ein Besprechungsraum, ein Büro und ein Schlafzimmer für die betreuenden Pädagogen zur Verfügung. Am 21. Oktober 2013 waren die umfangreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten abgeschlossen und der große Umzug stand an: Aus der bisherigen „Wohngruppe 3“ wurde die „Außenwohngruppe Am Borgschenhof“.

Dort leben nun neun Mädchen und Jungen unterschiedlichen Alters in einem großen Haus in einem schönen Wohngebiet mit vielen sehr netten Nach-

barn. Sie können ein gutes soziales Umfeld nutzen, um ihren neuen Lebensraum zu gestalten. Kindertagesstätten und Schulen sowie Kirchen mit ihrer vielfältigen Kinder- und Jugendarbeit liegen in der Nähe und haben ihre Zusammenarbeit angeboten. Die Pädagogen bieten den Kindern und Jugendlichen eine Betreuung, mit deren Hilfe sie sich in den ansprechenden Räumen wohlfühlen, ihre Nöte qualifiziert bearbeiten und sich entwickeln können. In der geschützten und kind- und jugendgerechten Atmosphäre werden sie mit einer „rund-um-die Uhr-Betreuung“ betreut und versorgt.

Die Mitarbeiter arbeiten mit den Eltern und den Familienmitgliedern und kooperieren mit wichtigen Institutionen wie Jugendamt, Schule und Kindergärten. Dabei entwickeln sie Perspektiven zu zukünftigen Wohn- und Lebenssituationen, bieten Beheimatung in einer konstanten Wohngruppe, bereiten Rückführungen in die Familie oder in ein selbständiges Leben vor.



Ihre Ansprechpartner im Bereich Wohnungsverwaltung



Frau Helga Dombrowski

Tel.: 02065-945912

Mail: helga.dombrowski@bauverein-friemersheim.de

- Adlerstr. 35-39, 47-51, 61-67, 73, 47229 Duisburg
- Am Borgschenhof 13-29, 47229 Duisburg
- Am Borgschenhof 14-16, 47229 Duisburg
- Am Borgschenhof 24-34, 47229 Duisburg
- Am Borgschenhof 31-33, 47229 Duisburg
- Am Borgschenhof 35-37, 47229 Duisburg
- Am Borgschenhof 36, 47229 Duisburg
- Am Kuppengraben 5, 6, 7, 8, 10, 12, 13, 19, 20, 21, 22, 25, 26, 27, 30, 47229 Duisburg
- An der Höhe 1-6, 47229 Duisburg
- Bismarckstr. 5, 47229 Duisburg
- Ernststr. 2-8, 47229 Duisburg
- Ernststr. 3, 7, 11, 15, 19, 21, 23, 27, 29, 47229 Duisburg
- Ewaldstr. 5-9, 47229 Duisburg

- Forbachstr. 10-16, 47229 Duisburg
- Forbachstr. 9-15, 47229 Duisburg
- Hubertusstr. 1-5, 47229 Duisburg
- Hubertusstr. 2-4, 47229 Duisburg
- Humboldtstr. 1-13, 47229 Duisburg
- Humboldtstr. 15-17, 47229 Duisburg
- Josefstr. 1, 2, 4, 5, 6, 47229 Duisburg
- Jungstr. 3-11, 2, 6-12, 18, 47229 Duisburg
- Jungstr. 24, 26, 38, 44, 47229 Duisburg
- Knappenstr. 1-15, 47229 Duisburg
- Knappenstr. 2-6, 47229 Duisburg
- Langemarckstr. 1-19, 47229 Duisburg
- Langemarckstr. 12-16, 47229 Duisburg
- Langemarckstr. 2-10, 47229 Duisburg
- Metzger Str. 11-29, 47229 Duisburg
- Metzgerstr. 8, 47229 Duisburg

- Reichsstr. 41-49, 55, 57, 47229 Duisburg
- Reichsstr. 76, 78, 47229 Duisburg
- Saarstr. 1-7, 47229 Duisburg
- Schützenstr. 15-19, 23-27, 47229 Duisburg
- Schützenstr. 26, 30, 34, 38, 47229 Duisburg
- Spichernstr. 5-9, 47229 Duisburg
- Steinstr. 11-15, 47229 Duisburg
- Steinstr. 1-9, 47229 Duisburg
- Steinstr. 2-6, 47229 Duisburg
- Steinstr. 8-10, 47229 Duisburg

Wohnungsverwaltung

Ihre persönlichen Ansprechpartner im Vermietungsbereich stehen Ihnen ausschließlich nach individueller Terminvereinbarung zur Verfügung. Dies erhöht die Gesprächs- und Beratungsqualität nachhaltig und vermeidet unnötige Wartezeiten.

KundenService

Von Montag bis Donnerstag einer jeden Woche können Sie in der Zeit von 8:00 bis 18:00 Uhr Ihr Anliegen ohne vorherige Terminabsprache in Mieter- oder Mitgliederangelegenheiten im KundenService unseres Hauses hinterlegen. Eine sofortige detaillierte Besprechung Ihres Anliegens mit einem Mitarbeiter der Wohnungsverwaltung erfolgt dabei allerdings nicht. Der für Sie zuständige Ansprechpartner wird sich mit Ihnen dann zu einem späteren Zeitpunkt, sofern notwendig, in Verbindung setzen.



Herr Peter Friedhoff

Technische Betreuung aller Bereiche

Tel.: 02065-945918

Mail:

peter.friedhoff@bauverein-friemersheim.de

Reparaturmeldungen

außerhalb der Öffnungszeiten werden wie bisher unter der Rufnummer

0151-15109303

entgegengenommen.



Frau Sarah Lillot

Tel.: 02065-945916

Mail: sarah.lillot@bauverein-friemersheim.de

- Am Kuppengraben 2-2e, 47229 Duisburg
- Beguinenstr. 113, 47228 Duisburg
- Beguinenstr. 115-117, 47228 Duisburg
- Birkenweg 2, 47228 Duisburg
- Dahlienstr. 1-5, 47239 Duisburg
- Dahlienstr. 2-4, 47239 Duisburg
- Dahlienstr. 9-11, 47239 Duisburg
- Darwinstr. 18-20, 47239 Duisburg
- Ewaldstr. 2a-f, 47229 Duisburg
- Kiefernstr. 1-3, 47226 Duisburg
- Kiefernstr. 4-14, 47226 Duisburg
- Kiefernstr. 5-7, 47226 Duisburg
- Krefelder Str. 217-219, 47226 Duisburg
- Krefelder Str. 218 - 224, 47226 Duisburg
- Lindenallee 36-44, 47226 Duisburg
- Reichsstr. 50, 47229 Duisburg
- Reichsstr. 56-60, 47229 Duisburg
- Ringstr. 33-37, 47228 Duisburg
- Schützenstr. 33-35, 47229 Duisburg
- Schützenstr. 37-39, 47229 Duisburg
- Schützenstr. 41, 47229 Duisburg
- Tulpenstr. 45-55, 47239 Duisburg
- Tulpenstr. 81-83, 47239 Duisburg
- Ulmenstr. 14-24, 47226 Duisburg
- Ulmenstr. 17-21, 47226 Duisburg
- Ulmenstr. 26-30, 47226 Duisburg
- Weißenburgstr. 5, 47229 Duisburg
- Wilhelmstr. 5-5e, 47229 Duisburg
- Wilhelmstr. 7-13, 47229 Duisburg
- Wilhelmstr. 25, 47229 Duisburg



Herr Thomas Seidel

Tel.: 02065-945924

Mail: thomas.seidel@bauverein-friemersheim.de

- Adlerstr. 12-14, 47229 Duisburg
- Adlerstr. 16-18, 47229 Duisburg
- Adlerstr. 22-24, 47229 Duisburg
- Adlerstr. 33, 47229 Duisburg
- Am Borgardshof 10-16, 47229 Duisburg
- Am Borgardshof 44-48, 47229 Duisburg
- Am Borgardshof 50-52, 47229 Duisburg
- Bismarckstr. 105-111, 47229 Duisburg
- Bismarckstr. 71-79, 47229 Duisburg
- Bismarckstr. 81-83, 47229 Duisburg
- Bismarckstr. 98-106, 47229 Duisburg
- Geeststr. 14-40, 47229 Duisburg
- Geeststr. 29-37, 47229 Duisburg
- Heinrichstr. 8, 47229 Duisburg
- Heinrichstr. 10, 47229 Duisburg
- Kaiserstr. 7-29, 47229 Duisburg
- Kaiserstr. 51-53, 51a, 47229 Duisburg
- Königstr. 9-11, 47229 Duisburg
- Kronprinzenstr. 29-35, 47229 Duisburg
- Kronprinzenstr. 44, 47229 Duisburg
- Kronprinzenstr. 59-65, 47229 Duisburg
- Kronprinzenstr. 7-9, 47229 Duisburg
- Kruppstr. 32-38, 47229 Duisburg
- Moltkestr. 5-7, 47229 Duisburg
- Schelmenweg 8, 47229 Duisburg
- Schützenstr. 11a, 47229 Duisburg
- Walther-Rathenau-Str. 72, 47229 Duisburg
- Walther-Rathenau-Str. 54-70, 47229 Duisburg

Unsere Öffnungszeiten
Montag - Donnerstag 8:00 - 18:00 Uhr

Geschäftsbericht 2013

Wir informieren Sie auf unterschiedlichen Wegen über den Verlauf des vergangenen Geschäftsjahres. Basisinformationen über das Geschäftsergebnis werden in Kurzform im Kundenmagazin auf den folgenden Seiten veröffentlicht. Der Geschäftsbericht in der vollständigen Fassung steht Ihnen auf der Homepage der Genossenschaft unter www.bauverein-friemersheim.de zur Verfügung.

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2013

Mit den Geschäftsbereichen Vermietung, Modernisierung und Instandhaltung sind wir seit 95 Jahren ein kompetenter und verlässlicher Partner für unsere Mitglieder. Den sich stetig verändernden Qualitäts- und Wohnanforderungen tragen wir durch Um- und Ausbau sowie umfangreiche Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen Rechnung. Die Nachfrage nach Genossenschaftswohnungen war auch in 2013 ausgeglichen und stabil. Im Bereich gut ausgestatteter Wohnungen lag die Nachfrage teilweise über dem Angebot. Die abschließende Fertigstellung der Wohnungen des III. Bauabschnittes Altsiedlung an der Wilhelmstraße erfolgte zum 31.05.2013.

Zur nachhaltigen Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit treten wir im Rahmen des Verbundes „Die Duisburger Wohnungsgenossenschaften. Ein sicherer Hafen“ seit 2002 erfolgreich mit allen Duisburger Wohnungsbaugenossenschaften in einer gemeinsamen Werbegemeinschaft auf. Seit 2008 sind wir Mitglied der „Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland e.V.“. Seit Mai 2010 unterstützen wir als Gründungsmitglied das „Friemersheimer Bündnis für Familie“.

Modernisierung, Neubau und Instandhaltung

Modernisierung

Die Ende 2012 begonnene Modernisierungsmaßnahme an den Gebäuden Beguinenstraße/Birkenweg wurde in 2013 abgeschlossen. Die Maßnahme Lindenallee/Krefelder Straße wurde im III. Quartal 2013 begonnen. Das Projekt sieht die Einbringung einer Tagespflegeeinrichtung mit 16 Plätzen (in Trägerschaft des DRK Duisburg) im ehemaligen PLUS Ladenlokal, die Modernisierung der Wohnungen, den Anbau eines Aufzuges sowie die energetische Verbesserung der Gebäudehülle vor.

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung war die Tagespflege in Betrieb. Der Abschluss der Arbeiten im Bereich der Gebäudehülle sowie die Inbetriebnahme des Aufzuges stehen noch aus. Die Vermietbarkeit der modernisierten Wohnungen ist im Zusammenhang mit den gegebenen wechselseitigen Effekten der Tagespflegeeinrichtung gegeben.

Als weiteres Modernisierungsobjekt wurde im Berichtsjahr das Wohngebäude Am Borgschenkof 35/37 (Umbau für eine Wohngruppe des Kinderheimes St. Josef) fertig gestellt.

Neubau

Die Bezugfertigstellung der Wohnungen des III. Bauabschnittes an der Wilhelmstrasse erfolgte planmäßig zum 31.05.2013. Mit Abschluss dieses Bauabschnitts verfügt unsere Genossenschaft in zentraler Lage über 61 weitere Wohnungen für unterschiedliche Altersgruppen mit modernen Ausstattungsstandards.

Instandhaltung

Im Berichtsjahr 2013 wurden insgesamt 1.353.619 € (Vorjahr 1.307.383 €) für Instandhaltungsaufgaben aufgewendet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Erhöhung um 3,5 %. Um die Vermietbarkeit von Wohnungen zu gewährleisten, wurden 37 (Vorjahr 36) Mieteinheiten einer umfangreichen Einzelmodernisierung unterzogen. Die Kosten hierfür betragen 589.998 € (Vorjahr 565.326 €). Für die übrige laufende und außerordentliche Bestandspflege in unserem Wohnungsbestand wurden insgesamt 763.621 € (Vorjahr 742.057 €) aufgewendet. Dies ergibt eine Steigerung um 2,9 % gegenüber dem Vorjahr.

Bezogen auf die Gesamtwohnfläche beträgt der Anteil der Gesamtinstandhaltung 15,05 €/qm (Vorjahr 14,77 €/qm). Bezogen auf den Anteil

der laufenden und außerordentlichen Instandhaltung beträgt der Anteil 8,49 €/qm (Vorjahr 8,38 €/qm). Die Instandhaltungsaufwendungen liegen weiterhin – wie in den Vorjahren – über den kalkulatorischen Ansätzen der II. Berechnungsverordnung.

Prognosebericht

Mit der abschließenden Fertigstellung des III. Bauabschnittes Altsiedlung verfügt die Genossenschaft über eine zusammenhängende Wohnanlage mit 61 altersgerechten Wohnungen in zentraler Lage von Friemersheim.

Gemeinsam mit dem Verein „W.I.R. – DU e.V. Wohnen in Rumeln“ planen wir die Errichtung einer Mehrgenerationenanlage mit bis zu 60 Wohnungen im Ortsteil Rumeln-Kaldenhausen an der Kirchfeldstraße. Die Bebauung des Grundstückes Am Borgardshof mit 24 Wohnungen befindet sich weiterhin in Planung. Darüber hinaus ist mittelfristig ein bauliches Engagement unseres Unternehmens im Bereich Friemersheim Zentrum (Entwicklungsfläche entlang der Kaiserstraße im Bereich der Tennisplätze) geplant.

Aus heutiger Sicht ist die Vermietung der geplanten Wohnungen durch die vorhandene und zukünftige Nachfrage gesichert. Die Durchführung der Neubaumaßnahmen erfolgt unter Beachtung der Nachfragesituation und der Finanzkraft der Genossenschaft. Die nachfragegerechte Anpassung des Wohnungsangebotes bleibt eines der Hauptziele unseres wirtschaftlichen Handelns. Schwerpunkte der Bestandspflege sind die Umsetzung der Entwicklungskonzepte für die Wohnsiedlungen der 20er und 30er Jahre, der Um- und Ausbau, die Zusammenlegung von Kleinwohnungen mit Wohnflächen unter 50 qm sowie die Ergänzung von Wohnungen mit Balkonen. Diese Maßnahmen werden dazu beitragen, die Vermietbarkeit der Wohnungen dauerhaft zu sichern.

Neben diesen rein technischen Maßnahmen bieten wir in Kooperation mit dem DRK Kreisverband Duisburg e.V. unseren Nutzern und Mitgliedern zwei Nachbarschaftstreffs (Kaiserstraße 53 und Krefelder Straße 218) an. Diese dienen der Aufrechterhaltung und Vertiefung nachbarschaftlicher Strukturen, der Familienbildung und der Schaffung zusätzlicher wohnungsnaher Angebote und Dienstleistungen. Die Eröffnung der durch das DRK betriebenen Tagespflegeeinrichtung an der Lindenallee im April 2014 stellt einen weiteren Baustein unseres Engagements zur Standortssicherung dar. Die Genossenschaft geht von einer weiterhin guten Vermietbarkeit der bewirtschafteten Bestände aus. Wir erwarten für das laufende und die zukünftigen Geschäftsjahre eine stabile und

positive Unternehmensentwicklung. Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt dabei auch weiterhin der zukünftigen wirtschaftlichen und demografischen Entwicklung des Standortes Duisburg und der damit in Verbindung stehenden Auswirkungen auf unser Unternehmen.

Der Vorstand spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank für die im Jahr 2013 geleistete Arbeit aus. Er bedankt sich bei den Mitgliedern des Aufsichtsrates für die jederzeit vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit.

Duisburg, den 12. Mai 2014
Der Vorstand

Dietmar Vornweg Dirk Oesterwind Fritz Knorr

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen.....		24.443,42	12.665,36
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	40.961.534,13		36.031.278,97
Grundstücke mit anderen Bauten	106.339,05		110.873,05
Grundstücke ohne Bauten	376.600,50		225.473,40
Maschinen.....	3.754,00		4.890,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung.....	167.626,56		175.902,50
Anlagen im Bau	0,00		1.042.501,85
Bauvorbereitungskosten.....	313.439,67	41.929.293,91	456.496,92
Finanzanlagen			
Wertpapiere des Anlagevermögens.....	2.600,00		2.600,00
Andere Finanzanlagen	500,00	3.100,00	500,00
Anlagevermögen insgesamt		41.956.837,33	38.063.182,05
Umlaufvermögen			
Andere Vorräte			
Unfertige Leistungen.....		2.000.616,97	1.905.818,78
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Vermietung.....	40.667,15		41.123,24
Forderungen aus Grundstücksverkäufen	272.750,00		156.000,00
Sonstige Vermögensgegenstände.....	16.928,75	330.345,90	37.829,53
Flüssige Mittel und Bausparguthaben			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	746.166,48		695.967,46
Bausparguthaben	237.890,11	984.056,59	132.420,81
Rechnungsabgrenzungsposten.....			
Geldbeschaffungskosten	23.709,44		29.241,84
Andere Rechnungsabgrenzungsposten.....	8.246,71	31.956,15	11.011,94
Bilanzsumme		45.303.812,94	41.072.595,65
Treuhandvermögen.....		3.008,97	0,00

Passiva

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
Eigenkapital			
Geschäftsguthaben			
der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	79.800,00		64.200,00
der verbleibenden Mitglieder	2.275.744,02		1.930.777,40
auf gekündigten Geschäftsanteilen	2.400,00	2.357.944,02	80.400,00
Rückständige fällige Einzahlungen			
auf Geschäftsanteile:	6.055,98 €		(6622,60)
Ergebnisrücklagen			
Gesetzliche Rücklage	1.568.470,39		1.511.580,04
Bauerneuerungsrücklage	2.262.784,09		2.262.784,09
Andere Ergebnisrücklagen	6.151.018,56	9.982.273,04	5.716.286,34
Bilanzgewinn			
Jahresüberschuss	568.903,46		273.827,14
Einstellungen in Ergebnisrücklagen	-491.622,57	77.280,89	-196.647,81
Eigenkapital insgesamt		12.417.497,95	11.643.207,20
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen	17.193,00		18.121,00
Sonstige Rückstellungen	57.130,00	74.323,00	55.900,00
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.007.829,82		24.571.223,08
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	1.860.798,10		2.082.739,65
Erhaltene Anzahlungen	2.363.133,07		2.279.206,15
Verbindlichkeiten aus Vermietung	15.180,25		18.683,81
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	519.797,26		361.780,00
Sonstige Verbindlichkeiten	45.253,49	32.811.991,99	41.734,76
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 €			(26,00)
Bilanzsumme		45.303.812,94	41.072.595,65
Treuhandverbindlichkeiten		3.008,97	0,00

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung.....		7.049.194,78	6.789.214,02
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen.....		94.798,19	45.461,62
Andere aktivierte Eigenleistungen.....		117.692,58	114.242,89
Sonstige betriebliche Erträge.....		674.617,56	196.275,29
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung.....		3.487.056,34	3.259.403,35
		<hr/>	<hr/>
Rohergebnis		4.449.246,77	3.885.790,47
Personalaufwand			
a.) Löhne und Gehälter.....	670.903,67		626.731,30
b.) Soziale Abgaben und Aufwendungen.....			
für Altersversorgung.....	140.321,69	811.225,36	134.838,36
davon für Altersversorgung:12.636,16 €			(13.058,09)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen.....		1.257.158,47	1.148.697,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen.....		575.781,65	585.964,99
Erträge aus anderen Wertpapieren und Finanzanlagen.....	125,72		179,50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge.....	3.476,96	3.602,68	6.605,71
		<hr/>	<hr/>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen.....		952.709,46	915.083,49
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen:			
..... 763,00 €			(837,00)
		<hr/>	<hr/>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		855.974,51	481.260,54
Sonstige Steuern.....		287.071,05	207.433,40
		<hr/>	<hr/>
Jahresüberschuss.....		568.903,46	273.827,14
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen.....		491.622,57	196.647,81
		<hr/>	<hr/>
Bilanzgewinn.....		77.280,89	77.179,33
		<hr/>	<hr/>

Zusätzliche ausgewählte Grafiken und Statistiken zum Geschäftsjahr 2013

Mitgliederentwicklung

1999	2778	2007	2622
2000	2803	2008	2612
2001	2745	2009	2608
2002	2718	2010	2615
2003	2708	2011	2553
2004	2709	2012	2543
2005	2656	2013	2571
2006	2628		

Die Mitgliederzahl zum 31.12.2013 betrug 2.571 eingetragene Genossen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Zugang von 28 Mitglieder.

Kündigungsverlauf 2002-2013

2002	130	2008	105
2003	119	2009	131
2004	111	2010	99
2005	116	2011	134
2006	125	2012	133
2007	126	2013	130



Fünfjahresübersicht / Deckungsverhältnisse je m ² /mtl.					
	2013	2012	2011	2010	2009
Erträge					
Sollmiete je m ² /mtl.	4,87	4,81	4,78	4,50	4,43
Erlösschmälerungen je m ² /mtl.	0,28	0,26	0,23	0,18	0,20
Erträge insgesamt	4,59	4,55	4,55	4,32	4,23
Aufwendungen					
Instandhaltungskosten je m ² /mtl.	1,39	1,37	1,27	1,44	1,87
Fremdkapitalzinsen je m ² /mtl.	0,84	0,85	0,82	0,77	0,71
Abschreibungen auf Sachanlagen je m ² /mtl.	1,16	1,00	0,98	0,85	0,82
Verwaltungskosten je m ² /mtl.	0,55	0,58	0,54	0,52	0,51
Aufwendungen insgesamt	3,94	3,80	3,61	3,58	3,91
Überdeckung je m ² /mtl.	0,65	0,75	0,94	0,74	0,32
%-Anteil in Relation zur Jahressollmiete	13	16	20	16	7

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr 2013 durch den Vorstand über die Entwicklung des Unternehmens, insbesondere über die anstehenden und geplanten Neubau-, Modernisierungs- und Instandhaltungsarbeiten, sowie über allgemeine Entwicklungen am Wohnungsmarkt unterrichten lassen.

Die wichtigsten Geschäftsvorgänge sowie die Lage des Unternehmens wurden in gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand erläutert und beraten. Zusätzlich prüften die Kommissionen stichprobenweise Rechnungsvorgänge, besichtigten Baumaßnahmen und befassten sich mit der Vermietungssituation. Die Ergebnisse sind in Niederschriften festgehalten. Insgesamt wurden 8 Sitzungen des Aufsichtsrates durchgeführt, davon 7 gemeinsam mit dem Vorstand. Dieser nahm auch regelmäßig an den Kommissionsitzungen teil.

Der Aufsichtsrat hat damit die im Gesetz, in der Geschäftsanweisung und in der Satzung (§§ 25 bis 29) festgehaltenen Pflichten erfüllt.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung mit Anhang für das Berichtsjahr 2013 mit den entsprechenden Unterlagen wurden von der Prüfungskommission am 22.05.2014 geprüft und in der gemeinsamen Sitzung am 05.06.2014 ausführlich erörtert. Die Unternehmenslage wird im vorliegenden Rechnungswerk zutreffend dargelegt. Es besteht kein Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Die Ertragslage ist gesichert. Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse sind geordnet; die Zahlungsbereitschaft ist gewährleistet.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Vorschlag des Vorstands zu, den Jahresüberschuss in Höhe von 568.903,46 € wie folgt zu verwenden:

Einstellung in die gesetzliche Rücklage	56.890,35 €
Einstellung in die freien Rücklagen	434.732,22 €

Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 77.280,89 € wird ausgewiesen, um eine vierprozentige Dividende auf das Geschäftsguthaben zum 01.01.2013 auszuschütten.

Das vorgelegte Rechnungswerk und der Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung werden der Mitgliederversammlung zur Annahme empfohlen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

Duisburg, den 05.06.2014
Der Aufsichtsrat



Sollte für das Jahr 2014 ein Jubilar nicht berücksichtigt worden sein, so bitten wir, uns dies mitzuteilen. Wir werden unsere Daten aktualisieren.

60 Jahre

MITGLIED SEIT 1954

Ruth Froberg
Hildegard Junk
Luise Wellesen

50 Jahre

MITGLIED SEIT 1964

Bernhard Alkämper
Gerda Ebert
Günter Fabricius
Franz-Josef Fränzgen
Diethard Gangelhoff
Elsbeth Gärtner
Otto Giersch
Magdalene Honeiker
Ute Isenberg
Elvira Jacobs
Sigrid Kalff
Hans-Dieter Killich
Dorothea Kohlberg
Werner Kühnen
Manfred Lohöfer
Erna Mankertz
Peter Müller

Helga Piepke
Paula Saager
Eckhard Schönhoff
Horst Simon
Klaus van Neerven
Josef Vilcsko
Kurt
Windszus
Ruth Zettel

25 Jahre

MITGLIED SEIT 1989

Bernd Abrolat
Elfriede Benedens
Birgit Bösen
Nicole Bungardt
Andreas Ciosek
Wilhelm Cleff
Ulrich de Bie
Stephan Dietmar
Peter Dorawa
Uwe Drendel
Frank Emmerich
Thomas Fatum
Torsten Ferber
Josef Ficko
Reiner Hamacher

Anton Hanika
Karsten Kleiner
Karin Köppe
Manuela Küppers
Silke Labuhn
Christoph Lichtenberg
Ingo Liebau
Silke Manderfeld
Susanne Mangold
Silke Meier-Ölschläger
Brigitte Müller
Petra Müller
Paul-Helmut Pach
Horst Peppinghaus
Sebastian Reddig
Oliver Reiß
Peter Saatkamp
Stephan Sadowski
Sabine Schauenberg
Harry Schmidtke
Thomas Schönhoff
Vanessa Thißen
Viviane Thißen
Felice Vazzano
Katja vom Endt
Hildegard vom Eyser
Kerstin Vos
Birgit Wandel

Ersatzwahlen zum Aufsichtsrat

In der Mitgliederversammlung am 25.6.2014 sind satzungsgemäß nach §24 Absatz 4 Neuwahlen zum Aufsichtsrat vorzunehmen. Zu diesem Termin scheidet Martina Kirfel, Edelgard Franken, Günter Ewert und Michael Loogen aus. Die vier genannten Aufsichtsräte stellen sich zur Wiederwahl.



Martina Kirfel



Edelgard Franken



Günter Ewert



Michael Loogen



NACHBARN HELFEN - Nachbarschaft Friemersheim e.V.



Roskothen

Name:

Roskothen: Die Kunst zu Spielen

Anschrift:

Sonnenwall 38-42
47051 Duisburg

Telefon:

0203 - 20280

E-Mail:

info@diekunstzuspieren.de

Web:

roskothen-online.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 10:00-13:00, 14:00-18:30
Sa: 10:00-17:00



Nachbarn helfen...
zu Besuch bei
Roskothen





135 Jahre Spielwaren Roskoth: Die Kunst zu Spielen

Mit unserem Besuch im ältesten Fachgeschäft Duisburgs wollen wir Ihre Aufmerksamkeit auf einen wichtigen Geschäftsbereich lenken, der heute in Zeiten von Amazon, Google & Co vielfach zu Unrecht aus dem alltäglichen Blickfeld verschwunden ist: das ortsansässige Fachgeschäft.

Gegründet im Jahr 1879, finden Duisburger Bürger seit Generationen ihr Spielwarengeschäft auf dem Sonnenwall im Herzen der Innenstadt. Inhabergeführt in mittlerweile 5. Generation, seit 1997 in einem komplett neu errichteten Geschäftsgebäude, wird unter dem Motto „Die Kunst zu Spielen“ ein breites Angebot an Spielwaren für

Jung und Alt angeboten. Geprägt durch die Firmenphilosophie der Inhaber Nane und Boris Roskoth, dass „wir nicht alles haben, aber das, was wir haben, gut finden“ erwartet den Kunden ein vielfältiges Spielwarenangebot.

Nutzen auch Sie die Möglichkeit, lokal einzukaufen – im Interesse einer lebendigen Stadt und einer Angebotsvielfalt!



www.bauverein-friemersheim.de



Die Duisburger Wohnungsgenossenschaften. Ein sicherer Hafen.



NACHBARN HELFEN - Nachbarschaft Friemersheim e.V.